

Resiliente Märkte

Wochenrückblick:

Das Highlight der vergangenen Börsenwoche war die Sitzung der US-Notenbank Fed. Vor dem Hintergrund steigender Inflationsraten waren die Marktteilnehmer gespannt, wie die Währungshüter auf das unruhige Umfeld reagieren würden. Nachdem die Fed lange Zeit die Inflationsgefahren weitgehend ignoriert hatte, wurde nun eine höhere Wachsamkeit kommuniziert. Zwar nahm die Fed keine Änderung ihres geldpolitischen Kurses vor, aber innerhalb der Notenbank hat wohl jetzt eine Diskussion über die Rückführung der immer noch üppigen Anleihekäufe begonnen. Sogar eine erste Zinserhöhung bereits Ende 2022 besitzt offenbar eine gewisse Wahrscheinlichkeit. Auf die Perspektive einer näherrückenden ersten Leitzinserhöhung reagierten die Zinsmärkte sehr moderat. Auch die Aktienmärkte steckten sie zunächst vergleichsweise locker weg, verbuchten allerdings dann am Freitag wegen neu aufkommender Konjunktursorgen aufgrund der starken Verbreitung der Delta-Variante des Corona-Virus weltweit Kursrückgänge.



Wochenausblick:

Diese Woche steht im Zeichen wichtiger Konjunkturdaten aus Europa. Die monatliche Umfrage unter Europas Einkaufsmanagern sowie das ifo Geschäftsklima sind Frühindikatoren für das Wirtschaftsgeschehen in den kommenden Monaten. Die Industrie profitiert gegenwärtig von der kräftigen globalen Konjunktur, leidet aber unter Engpässen bei Vorprodukten und Transportkapazitäten. Ganz anders sieht es bei den Dienstleistern und beim Handel aus. Befreit von den Fesseln des Lockdowns und in der Erwartung eines lebhaften Sommers sollte sich deren Stimmung merklich verbessert haben.

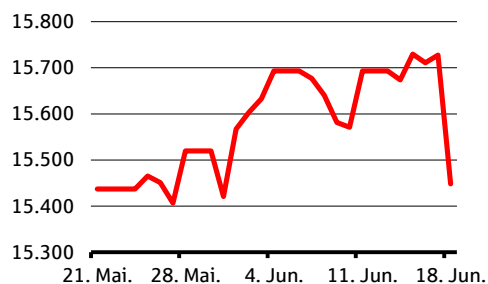


Top-Termine

Mittwoch	23.06.	Euroland	Einkaufsmanagerindex (Juni)
Donnerstag	24.06.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (Juni)
Donnerstag	24.06.	Vereinigtes Königreich	Bank of England – Zinsentscheid
Donnerstag	24.06.	USA	FedEx Corp (Quartalszahlen)
Donnerstag	24.06.	USA	Nike Inc (Quartalszahlen)
Freitag	25.06.	USA	Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (Mai)
Freitag	25.06.	USA	Deflator der privaten Konsumausgaben (Mai)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	18.06.2016	18.06.2017	18.06.2018	18.06.2019	18.06.2020	18.06.2021
DAX	bis	32,4%	0,6%	-3,9%	-0,4%		25,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

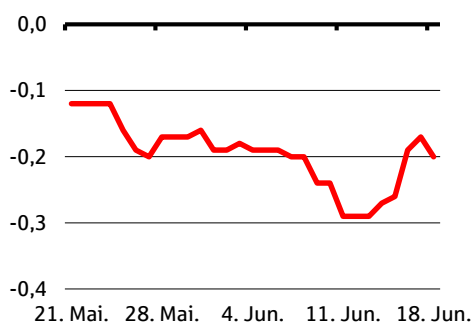
Das große Thema der vergangenen Woche war die mit Spannung erwartete Sitzung der US-Notenbank Fed. Diese zeigte sich zuversichtlich für die weitere wirtschaftliche Entwicklung und sprach erstmals über eine mögliche Reduzierung ihres umfangreichen Wertpapierkaufprogramms sowie über bald anstehende erste Leitzinserhöhungen, was zu Bewegung an den Aktienmärkten führte. In dieser Woche sind die Einkaufsmanagerindizes für Euroland und die USA von Interesse. Das große Bild bleibt unverändert: Der weltweite Aufschwung ist intakt, dadurch bleiben die Unternehmensgewinne und die Aktienmärkte gut unterstützt. In den kommenden Monaten könnte es aber eine gesunde, taktische Korrektur an den Aktienmärkten geben. Diese könnten ein attraktiveres Chance-Risiko-Verhältnis für den Aufbau von Aktienquoten bieten als das aktuelle Niveau.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		18.06.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15448	-1,6	0,4	25,8	12,6
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4083	-1,0	1,9	25,6	14,9
S&P 500	Indexpunkte	4166	-1,9	0,9	33,7	10,9
TOPIX	Indexpunkte	1947	-0,4	2,0	23,0	7,9
MSCI World	Indexpunkte	2954	-2,0	1,1	33,4	10,1
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	22	27,0	-2,3	-41,9	-12,8

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

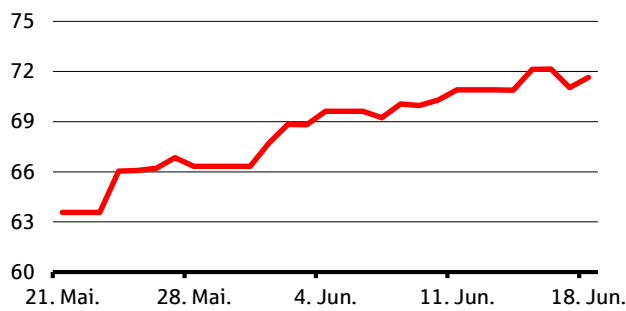
Die Verflachungstendenzen der EUR-Kurven sollte zum Wochenstart weiter anhalten, unterstützt von den Sorgen um eine Ausbreitung der Delta-Variante des Coronavirus und entsprechend zunehmenden Konjunkturrisiken. Die Dynamik der aktuellen Bewegung ist stark technisch getrieben, da sie die Glättstellung der zuvor weit verbreiteten Reflationierungspositionen („Steepener“) widerspiegelt. Allerdings sehen wir den mittelfristigen Trend bei Renditen weiterhin nach oben gerichtet und würden auf den aktuellen Niveaus zögern, zusätzliche Duration aufzubauen. Aus Marktsicht dürften die Inflationszahlen für die Eurozone und die USA (Ende Juni bzw. am 13. Juli) sowie der US-Arbeitsmarktbericht am 2. Juli die nächsten Schlüsselereignisse sein.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		18.06.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,67	3,0	-1,0	-1,0	4,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,58	6,0	-7,0	6,0	15,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,20	9,0	-9,0	19,0	36,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,32	4,0	-0,5	28,0	47,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,26	10,0	10,0	7,0	13,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,89	13,0	6,0	55,0	53,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,45	-2,0	-19,0	74,0	52,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,01	-14,0	-36,0	54,0	36,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

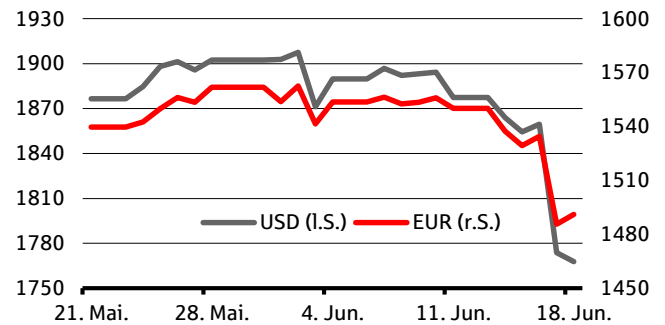
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	18.06.2016 18.06.2017	18.06.2017 18.06.2018	18.06.2018 18.06.2019	18.06.2019 18.06.2020	18.06.2020 18.06.2021
WTI in USD		-6,8%	47,2%	-18,1%	-27,9%	84,4%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



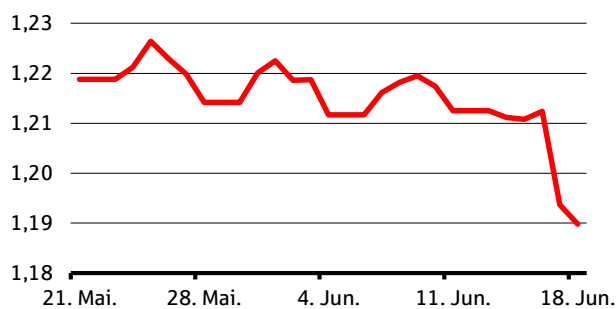
Wertentwicklung	von bis	18.06.2016 18.06.2017	18.06.2017 18.06.2018	18.06.2018 18.06.2019	18.06.2019 18.06.2020	18.06.2020 18.06.2021
Gold in USD		-3,0%	1,8%	5,5%	28,1%	2,5%
Gold in EUR		-2,6%	-1,9%	9,5%	27,7%	-3,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe:

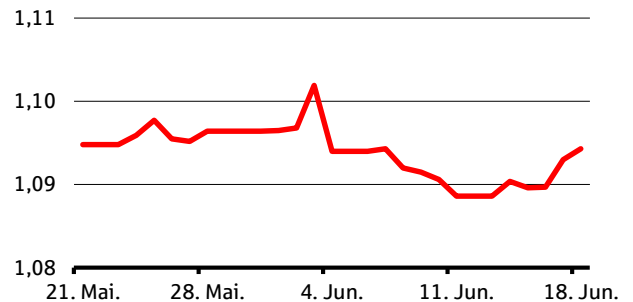
Steigende Anleihenrenditen drückten in der vergangenen Woche auf den Goldpreis. Die US-Notenbank signalisierte zwar Wachsamkeit gegenüber gestiegenen Inflationsrisiken, aber keinen unmittelbaren Handlungsbedarf. Derweil setzt der Rohölpreis seinen Höhenflug fort. Die jüngste Verhandlungsrunde mit dem Iran über ein Atomabkommen endete ergebnislos, was die Rückkehr iranischer Ölexporte verzögert. Entsprechend blieb der Ölpreis gut unterstützt.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		18.06.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR- USD	USD	1,19	-1,9	-2,7	6,0	-3,0
EUR- CHF	CHF	1,09	0,5	-0,2	2,6	1,2
Rohöl WTI	USD/Barrel	71,64	1,0	9,4	84,4	47,7
Gold	USD/Feinunze	1768	-5,8	-5,3	2,5	-6,6
Gold	EUR/Feinunze	1491	-3,8	-2,5	-3,0	-3,6
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,3	-0,5	-1,9	2,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,54	0,4	0,9	-15,5	0,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juni 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 09.07.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	04.06.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.693	16.000	14.500	16.300
MDAX	33.690	34.500	30.000	36.000
EURO STOXX 50	4.089	4.150	3.700	4.150
S&P 500	4.230	4.200	3.800	4.250
DOW JONES	34.756	34.500	31.200	34.900
TOPIX	1.959	2.050	1.900	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.856	1.860	1.670	1.840

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	04.06.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,53	-0,52	-0,51
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,67	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,21	-0,10	-0,05	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,13	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,14	0,25	0,30	0,40
US-Treasuries, 10 Jahre	1,55	1,75	1,80	1,90

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	04.06.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,22	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,09	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	69,6	63	61	62
Rohöl Brent in Euro	58,5	55	54	55
Gold in USD	1.891,6	1.900	1.930	1.950
Gold in Euro	1.554,7	1.600	1.640	1.640

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,8	3,0	4,4
	Inflation (HVPI)	0,4	2,5	1,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,6	4,2	4,1
	Inflation (HVPI)	0,3	1,7	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,7	3,8
	Inflation	1,2	3,4	2,6
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,3	6,2	4,2
	Inflation	2,6	3,4	3,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.06.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Juni 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 21.06.2021
Nächste Ausgabe: 28.06.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de